

## Niederschrift

über die Sitzung am Mittwoch, 11.12.2019,  
im Borken, Kreishaus Borken, Raum 1033

Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 18:10 Uhr

### Anwesend:

### Mitglieder:

Friedrich Pfeifer	Ahaus
Ernst Klöcker	Bocholt
Henry Tünte	Raesfeld
Martin Hoffschlag	Vreden
Dr. Christoph Lünterbusch	Ahaus
Burkhard Niemeyer	Borken
Heiner Schemmer	Reken
Ludger Schulze Beiering	Borken
Hendrick Schulze Beikel	Borken
Rudolf Haddick	Borken
Michael Klein-Uebbing	Bocholt
Paul Geuting	Borken
Freiherr Clemens von Oer	Legden

### Vertreter/innen der Verwaltung:

Kordula Blickmann  
Willi Böckers  
Patrick Lückel  
Rouven Boland

### Erledigung der Tagesordnung:

Der Vorsitzende Dr. Christoph Lünterbusch eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Beirat beschlussfähig ist.

Das Protokoll zur Sitzung am 03.07.2019 wird einstimmig genehmigt.

## **A. Öffentlicher Teil**

**Punkt 1: Bestellung eines Naturschutzbeauftragten für den Dienstbezirk Gronau II**  
**Vorlage: 0201/2019/KREIS**

---

Kordula Blickmann erläutert die Sitzungsvorlage. Sie weist darauf hin, dass Herr Rolfes in dem Dienstbezirk Gronau II bereits als Landschaftswart (damalige Bezeichnung) tätig gewesen sei. Insofern sei ihm das Gebiet bestens vertraut. Dies sei mit ausschlaggebend für den Vorschlag der Stadt Gronau gewesen, Herrn Rolfes als Kandidaten vorzuschlagen. Der Vorsitzende lässt über die Sitzungsvorlage abstimmen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig bei 2 Enthaltungen.

**Der Beirat bei der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Borken schlägt vor, Herrn Berthold Rolfes, Nienborger Str. 26, 48599 Gronau, zum Naturschutzbeauftragten für den Dienstbezirk Gronau II zu bestellen.**

**Punkt 2: Klimaschutzarbeit des Kreises Borken**

---

Nach einführenden Worten von Frau Blickmann stellt Herr Boland anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1 zur Niederschrift) die Klimaschutzarbeit des Kreises Borken vor.

Nach Beendigung der Vorstellung schließt sich eine Diskussion an.

Auf die Frage des Beiratsmitglieds von Oer, ob der Kreis bereits konkrete Vorstellungen hinsichtlich Aufforstungen kreiseigener Fläche habe erwidert Frau Blickmann, dass aufgrund des Beschlusses des Kreistages erst einmal mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Regionalforstamt Münsterland, Kontakt hergestellt werde soll, um auszuloten, was in Sachen Aufforstung kreiseigener Fläche grundsätzlich möglich sein könnte. Jedenfalls stünden Aufforstungen von z. B. extensiven Grünlandfläche nicht an.

Beiratsmitglied Tünste äußert einige Anregungen, die im Zusammenhang mit der Klimaschutzarbeit des Kreises Borken aufgenommen werden könnten. Beispielhaft führt er an, Naturverjüngung in Waldflächen zuzulassen, Waldflächen wieder zu vernässen oder aber auch landwirtschaftliche Wasserentnahmen hinsichtlich ihrer Erlaubnisse zu überprüfen.

Frau Blickmann erwidert, dass die von ihm genannten Themen bekannt seien und in die Planungen des Kreises Borken einfließen werden.

Im Weiteren wird das Thema der Prüfung und Erteilung von Wasserrechten im Zuge immer trockenerer Sommer diskutiert.

Beiratsmitglied Klöcker erkundigt sich nach dem aktuellen Stand zur Grundwasserentnahme der Salzgewinnung (SGW) im Raum Vreden Doemern. Hierzu berichtet Frau Blickmann, dass es Anfang Dezember einen Termin bei der Stadt Vreden hierzu gegeben habe. Anhand des Beispiels „Ölbach“ sei über eine Anpassung der Entnahmemengen gesprochen worden. Hierbei handele es sich jedoch um eine komplexe Fragestellung, zuständig sei hierfür die Bezirksregierung Arnsberg.

Stellvertretendes Beiratsmitglied Moritz weist auf fehlende Begründungen innerhalb von Bauungsplangebieten vieler Kommunen hin.

Frau Blickmann verdeutlicht, dass dies Angelegenheit der Kommunen selber sei. Hier seien deren politischen Gremien gefragt. Da, wo es Zuständigkeiten des Kreises Borken gebe, werde dieser auch tätig.

Frau Blickmann verweist auf das am 27.11.2019 in Bocholt stattgefundene internationale Fachsymposium mit der GPRW (Grenzüberschreitende Plattform für regionale Wasserwirt-

schaft). Die hier gehaltenen Vorträge würden demnächst online gestellt. Sie sind unter folgendem Link einsehbar:

<https://kreis-borken.de/de/land-leute/themen-projekte/klimakreis-borken/klimakreis-borken/klimafolgenanpassung>

Auf die Bitte des Beiratsmitgliedes Klöcker, das Thema Entwicklung der Grundwasserstände anhand von Auswertungen der im Kreis Borken vorhandenen Grundwassermessstellen vorzustellen, antwortet Frau Blickmann, dass das Thema Grundwasser in einer der nächsten Sitzungen des Beirates bei der Unteren Naturschutzbehörde zum Thema gemacht werde.

---

### **Punkt 3:         Aktueller Sachstand zur Naturschutzarbeit des Kreises Borken**

---

Herr Lückel gibt anhand einer Power-Point-Präsentation (wird der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt) einen Überblick über Naturschutzmaßnahmen des Kreises Borken.

Im Verlauf der sich anschließenden Diskussion verweist Beiratsmitglied Klöcker darauf, dass im Umfeld des Pröbstingsees wohl ein Biber festgestellt worden sei. Er bittet die Verwaltung in diesem Zusammenhang darum, das nahe Umfeld, soweit möglich, hinsichtlich des Lebensraumes zu optimieren.

Frau Blickmann erwidert, dass dieses, soweit möglich, in den Planungen des Kreises Borken berücksichtigt werde.

Beiratsmitglied Tünte berichtet, dass nach seiner Kenntnis im Bereich des Gebietes „Weißes Venn/Geißheide“ 89 ha zur Abgrabung von Quarzsanden in den LEP übernommen werden sollen. Hierzu erbittet er eine Aussage seitens der Verwaltung.

Frau Blickmann antwortet, dass diese Flächen nicht innerhalb des Kreises Borken, sondern im Nachbarkreis Recklinghausen lägen. Herr Schemmer ergänzt, dass der Grundstückseigentümer aktuell versuche, sich hier Möglichkeiten für zukünftige Abgrabungen zu eröffnen.

---

### **Punkt 4:         Ordnungsbehördliche Verordnung zur Ausweisung eines Hohlweges als geschützter Landschaftsbestandteil im Bereich der Gemeindestraße „Am Isinglau“ innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereiches der Bebauungspläne der Gemeinde Schöppingen.**

- a)     **Beratung und Beschlussfassung über die von den Trägern öffentlicher Belange und privaten Einwändern vorgetragene Anregungen, Bedenken und Hinweise**
- b)     **Beschluss über die ordnungsbehördliche Verordnung**
- c)     **Veröffentlichung im Amtsblatt**

**Vorlage: 0368/2019/KREIS**

---

Frau Blickmann erläutert die Sitzungsvorlage.

Die Beiratsmitglieder nehmen diese Sitzungsvorlage zustimmend zur Kenntnis.

Die Sitzungsvorlage über die Ordnungsbehördliche Verordnung zur Ausweisung eines Hohlweges als geschützter Landschaftsbestandteil auf dem Gebiet der Gemeinde Schöppingen wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 5: Evaluation der Regelung für das Reiten im Wald im Kreis Borken**  
**Vorlage: 0369/2019/KREIS**

---

Frau Blickmann erläutert die Sitzungsvorlage. Im Sommer 2019 seien die beteiligten Akteure angeschrieben worden, mit der Bitte um Rückmeldung, ob diese mit der aktuellen Regelung des Kreises Borken einverstanden seien oder ob gegebenenfalls Änderungsbedarfe bestünden.

Hierzu gab es keine maßgeblichen Rückmeldungen. Insofern bleibt die derzeitige Regelung bestehen.

Beiratsmitglied van Oer weist auf Probleme im Südkreis hin. Aufgrund der Tatsache, dass Nadelwälder durch den Borkenkäfer erheblich geschädigt worden seien, halte er eine erneute Abfrage in 2 Jahren für angezeigt. Er befürchte, dass durch umfassende Kahlhiebe zusätzliche Reitwege durch Reiter illegalerweise erschlossen würden.

Die Sitzungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

---

**Punkt 6: Mitteilungen des Vorsitzenden**

---

Keine

---

**Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung**

---

- a) Frau Blickmann weist auf die Verlängerung der Allgemeinverfügung zur Wildschweinbejagung in Naturschutzgebieten im Nordkreis hin.

Ende 2018 war eine solche in Kraft gesetzt worden, um die Anlage und Unterhaltung von Kirrungen sowie die Durchführung von mehr als zwei Gesellschaftsjagden pro Jahr zu ermöglichen.

Diese Allgemeinverfügung verliere zum 31.12.2019 ihre Gültigkeit und werde daher bis zum 31.01.2023 verlängert. Hintergrund sei die aktuelle Entwicklung des Seuchengeschehens der afrikanische Schweinepest (ASP) in den östlichen Nachbarländern. Durch eine intensivere Bejagung des Schwarzwildes, auch in Naturschutzgebieten, sollen Risiken und Schäden reduziert werden.

- b) Frau Blickmann weist darauf hin, dass im Bereich des Naturschutzgebietes „Weißes Venn/Geißheide“ ein derzeit noch mit einem Betretungs- bzw. Befahrungsverbot versehener Straßenabschnitt als Radweg geöffnet werden soll. Die hierzu erstellte Power-Point-Präsentation wird der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

Antragsteller seien die Kommunen Reken und Haltern. Deren Antrag werde aktuell geprüft.

Frau Blickmann weist darauf hin, dass mit der Freigabe des Radweges wohl in 2020 zu rechnen sei. Die Kommunen Reken und Haltern seien für die Unterhaltung des künftigen Radweges zuständig.

- c) Frau Blickmann berichtet vom Naturschutzgebiet „Zwillbrocker Venn“. Der die Brutinsel im Bereich des Zwillbrocker Venns umgebende See sei in den Jahren 2018 und 2019 trocken gefallen. Die Brutergebnisse, insbesondere die der Flamingos, gingen in diesen Jahren gen Null. Durch die teilweise Vertiefung des Sees im Inselbereich wird durch die Biologische Station Zwillbrock versucht, den Brutbereich durch eine dauerhafte Wasserführung zu schützen. Es werde jedoch befürchtet, dass die bislang umgesetzten Maßnahmen nicht ausreichen. Weitere Wasserbaumaßnahmen seien geplant. Da diese jedoch nicht als reine Unterhaltungsmaßnahmen eingestuft werden können,

müsse hier aller Voraussicht nach ein wasserrechtliches Verfahren vorgeschaltet werden.

Beiratsmitglied Klöcker weist auf den im Bereich des Zwillbrocker Venns noch vorhandenen Torfkörper hin. Diesen gelte es bei den Planungen zu berücksichtigen.

Frau Blickmann antwortet, dass dies u. a. ein Grund dafür gewesen sei, weitergehende Untersuchungen zur Klärung der Genehmigungsfähigkeit der geplanten Maßnahmen einzufordern.

---

**Punkt 8:      Anfragen**

Auf Nachfrage des stellvertretenden Beiratsmitgliedes Moritz weist Frau Blickmann darauf hin, dass die Zahl der in 2019 getöteten Nutrias zufriedenstellend sei. Genaue Zahlen lägen ihr derzeit nicht vor.

Vorsitzende Dr. Lünterbusch schließt die Sitzung um 18.10 Uhr.

---

Dr. Christoph Lünterbusch

---

Willi Böckers